

**RS OGH 1953/9/16 10b621/53,
50b9/60, 50b116/71, 50b252/73,
50b4/96, 50b126/21x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.09.1953

Norm

EO §382 Z3 II3
GBG §104 Abs3
JN §1 DVh

Rechtssatz

Nicht über jeden Berichtigungsantrag nach § 104 GBG ist im Außerstreitverfahren zu entscheiden. Über die Frage des richtigen Ranges eines konkurrierenden Veräußerungs- und Belastungsverbot und der Ranganmerkung der Veräußerung kann im Falle mangelnder Einigung nur im streitigen Verfahren entschieden werden. Zum Wesen der Berichtigung nach § 104 GBG.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 621/53
Entscheidungstext OGH 16.09.1953 1 Ob 621/53
SZ 26/224
- 5 Ob 9/60
Entscheidungstext OGH 27.01.1960 5 Ob 9/60
SZ 33/10
- 5 Ob 116/71
Entscheidungstext OGH 09.06.1971 5 Ob 116/71
Ähnlich; nur: Nicht über jeden Berichtigungsantrag nach § 104 GBG ist im Außerstreitverfahren zu entscheiden. (T1) Beisatz: Trotz Abweichung der Grundbucheintragung vom Inhalt des richterlichen Beschlusses ist eine Berichtigung nach § 104 Abs 3 GBG dann unzulässig, wenn die Eintragung Rechtsfolgen nach sich gezogen hat und eine Einigung zwischen Beteiligten nicht erzielbar ist. (T2) = EvBl 1971/335 S 633
- 5 Ob 252/73
Entscheidungstext OGH 19.12.1973 5 Ob 252/73
Ähnlich; nur T1; Beis wie T2
- 5 Ob 4/96
Entscheidungstext OGH 27.02.1996 5 Ob 4/96
Beis wie T2; Beisatz: Bleibt es bei der fehlerhaften Grundbucheintragung, so folgt daraus zwangsläufig, daß derjenige den Rechtsweg beschreiten muß, der diese fehlerhafte Eintragung zu seinen Gunsten beseitigt haben will. (T3)
- 5 Ob 126/21x
Entscheidungstext OGH 16.09.2021 5 Ob 126/21x
Vgl; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0004992

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.11.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at